



PRESSEMELDUNG

01. Juli 2010

Gretel in der Freiheit

Die Wildkatze Gretel, die seit Oktober 2009 mit einem Sender am Halsband im Schwarzwald herumläuft, wurde heute, den 1. Juli 2010 in die wirkliche Freiheit entlassen. Sie ist nun eine „richtige“ Wildkatze, wie Rudi Suchant von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) es ausdrückte.

Da die Batterieenergie des Senders verbraucht war, hat das Forschungsteam nun der Wildkatze Gretel das Halsband abgenommen und sie in die Freiheit entlassen, nachdem sie heute Nacht in eine Falle des Forschungsteams der FVA gegangen war.

Hintergrundinformation:

Im Mai 2009 hatte eine Joggerin zwei Wildkatzenjungen in der Nähe von Bühl (Kreis Rastatt) entdeckt und mitgenommen. Nach einigen Monaten Pflege in einer Auffangstation in der Eifel sowie mehreren Tagen in einem Auswilderungsgehege in der Rheinaue wurden die Raubkatzen im Oktober 2009 wieder in die Freiheit entlassen. Ausgerüstet mit einem Peilsender sollten Hänsel und Gretel, wie die Katzenjungen von dem Forschungsteam der FVA genannt wurden, den Wissenschaftlern wichtige Informationen über das Verhalten der Wildkatzen liefern. Die Besenderung der Katzen mit GPS-Halsbändern ist Teil eines Forschungsprojektes der FVA. Mit Hilfe neuester Technik wird dabei das Raum-Zeit-Verhalten der Wildkatzen in der Kulturlandschaft Rheinebene – schwerpunktmäßig im Kaiserstuhl und in den angrenzenden Rheinauen – untersucht.

Weitere Information:

Dr. Rudi Suchant
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg
Wonnhaldestr. 4
79100 Freiburg
Tel. 0761 4018 209
Rudi.Suchant@forst.bwl.de
www.fva-bw.de

Medienkontakt:

Dr. Kaisu Makkonen-Spiecker
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg (FVA)
Wonnhaldestr. 4
79100 Freiburg
Tel. 0761 4018 371
kaisu.makkonen-spiecker@forst.bwl.de